

# Innovation im Deutschunterricht in Dänemark, Estland und Norwegen – Nachhaltigkeit in der Ausbildung – Ideenaustausch und -entwicklung - Ein Nordplus-Horizontal-Projekt

In den nordischen und baltischen Ländern sehen sich Deutschlehrer häufig mit diversen Herausforderungen konfrontiert, wie etwa mit mangelnder Motivation der Schüler für das Fach Deutsch, Sprechangst oder Vorurteilen im Hinblick auf die Kultur der deutschsprachigen Länder. Zwar verweist man immer wieder auf Deutschlands wirtschaftliche Position in Europa und die guten Handelsbeziehungen mit Skandinavien und dem Baltikum, aber greifen diese Themen, wenn man sechzehn ist?

Dies war der Ausgangspunkt für das von Nordplus-Horizontal geförderte Projekt „Sustainable Education of Teachers of German - The Need of Exchanging Ideas and Creating Innovation in Teaching German in Denmark, Estonia and Norway“ (2017-2019), an dem neben dem Estnischen Deutschlehrerverband (ESÖS), dem Dänischen Deutschlehrerverband "Tysklærerforening for gymnaset og hf" und dem Norwegischen Deutschlehrerverband/ TYSKFORUM auch der "Fonden for Entreprenørskab" (Dänemark), die Universität in Tromsø (UIT, Norwegen) und insgesamt elf Testschulen in allen drei Ländern beteiligt waren.

Durch digitalen Ideenaustausch, Arbeitstreffen und regelmäßigen Input von Projektpartnern und externen Experten wollten wir herausfinden, wie in Dänemark, Estland und Norwegen der Unterricht innovativer, handlungsorientierter und relevanter für die Lebenswelt und Zukunft der Schüler und Schülerinnen gestaltet werden kann. Dabei stellte sich heraus, dass Lehrer und Lehrerinnen in den drei Partnerländern unterschiedliche Schwerpunkte setzen, wenn es um die Deutung des Begriffes „Innovation“ geht:

Auf unserem ersten Arbeitstreffen in Tallinn, Estland, standen die digitalen Kompetenzen der Schüler und Lehrer im Vordergrund. Es wurden Möglichkeiten untersucht, neue digitale Werkzeuge in den Unterricht zu integrieren, wie z.B. E-Twinning (HITSA<sup>1</sup>), Handyvideos, Padlet usw. In den anschließenden Unterrichtsprojekten zeigte sich, dass gerade dieser Faktor für die Deutschlernenden ein großer Anreiz sein kann, sich mit der Fremdsprache auf innovative Weise zu beschäftigen.

Beim zweiten Arbeitstreffen in Kopenhagen, Dänemark, ging es vor allem um soziale Innovation. Es wurde diskutiert, wie man menschliche Beziehungen neu reflektieren, klassische Themen neu bearbeiten und kreatives „out-of-the-box“ Denken fördern kann. Die Schüler und Schülerinnen sollen zu einem unkonventionellen, kreativen Umgang mit Texten aller Art im Deutschunterricht angeregt werden (z.B. zu Reisen, Freundschaft, Sport, Gesundheit), nicht zuletzt, weil der neue dänische Lehrplan<sup>2</sup> Innovation im Unterricht von allen Lehrenden fordert.

Der abschließende Workshop in Norwegen deutete Innovation im Deutschunterricht dahingehend, dass durch den Einbezug der Außen- und Arbeitswelt, durch Unternehmergeist und durch ein

---

<sup>1</sup> HITSA = Information Technology Foundation for Education (Estland)

<sup>2</sup> Dänischer Lehrplan: <https://www.uvm.dk/-/media/filer/uvm/gym-laereplaner-2017/stx/tysk-fortsaettersprog-b-stx-august-2017.pdf?la=da>

Pietzuch, A. (2019). Innovation im Deutschunterricht in Dänemark, Estland und Norwegen – Nachhaltigkeit in der Ausbildung – Ideenaustausch und -entwicklung - Ein Nordplus-Horizontal-Projekt. *Septentrio Educational* 2019(1). <https://doi.org/10.7557/8.5179>



handlungsorientiertes Vorgehen den Schülern die Relevanz des Sprachenlernens verdeutlicht werden soll. Durch das Anknüpfen an den existierenden Bedarf an Deutschkenntnissen in Industrie und Handel und durch exemplarisches Arbeiten an Gründerideen versucht man gleichzeitig, den Forderungen des neuen norwegischen Lehrplans nach „vertieftem Lernen“<sup>3</sup> nachzukommen.

Ein weiterer Pluspunkt des Nordplus-Projektes war der Einbezug von Lehrerausbildungsinstitutionen wie die Universität Tromsø – hier werden schließlich zukünftige Deutschlehrer und -lehrerinnen mit der „Schule der Zukunft“<sup>4</sup> bekannt gemacht. Einige Lektorstudierende der UiT bekamen die Gelegenheit, direkt in Unterrichtsprojekte und Arbeitstreffen involviert zu sein und ihre eigenen Ideen an der Schule auszuprobieren.

Schlussendlich war es uns ein wichtiges Ziel des Projektes, die entwickelten Materialien so vielen Deutschlehrenden wie möglich in den Partnerländern, aber auch darüber hinaus, zugänglich zu machen. Das Ergebnis ist diese Publikation. Die im Projekt entstandenen Unterrichtsideen wurden überwiegend in mehreren Teilnehmerländern an Pilotschulen getestet. Dadurch konnte auch untersucht werden, wie gut sie in unterschiedlichen Lernkontexten und -traditionen von den Schülern angenommen werden, und was angepasst werden muss. Dies lässt sich an den Handreichungen in dieser Publikation sehr gut nachvollziehen – zu jedem Unterthema („Das gute Leben“, „Virtuelles Kulturerbe“ und „Werbung auf Deutsch“) finden Sie Unterrichtsideen aus mehreren Ländern samt fertigen Arbeitsblättern.

Viel Spaß beim Lesen und vor allem viel Erfolg beim Ausprobieren!

---

<sup>3</sup> Neuer Lehrplan in Norwegen: [udir.no/laring-og-trivsel/lareplanverket/overordnet-del/prinsipper-for-laring-utvikling-og-danning/kompetanse-i-fagene](http://udir.no/laring-og-trivsel/lareplanverket/overordnet-del/prinsipper-for-laring-utvikling-og-danning/kompetanse-i-fagene)

<sup>4</sup> NOU 2015:8: Fremtidens skole – fornyelse av fag og kompetanser.